



Entwicklung und Angebote des Familienzentrums

Konzeption

Stand: 10.11.2014

Inhaltsverzeichnis

- 1. Einführung**
- 2. Beratungs- und Unterstützungsangebote für Kinder und Familien**
- 3. Förderung von Familienbildung und Erziehungspartnerschaft**
- 4. Unterstützung bei der Vermittlung und Nutzung der Kindertagespflege**
- 5. Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie**
- 6. Ausrichtung des Angebotes am Sozialraumbezug**
- 7. Aufbau einer verbindlichen Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Diensten, deren Tätigkeit den Aufgabenbereich des Familienzentrums berührt.**
- 8. Bekanntmachung des Angebotes durch zielgruppenorientierte Kommunikation**
- 9. Sicherung der Qualität des Angebotes durch Leistungsentwicklung und Selbstevaluation**

1. Einführung

Die Anerkennung als Familienzentrum war für uns Verpflichtung, die Arbeit weiter zu entwickeln, um den heutigen Anforderungen an Familien gerecht zu werden. Durch einen Brand in der Kindertagesstätte mussten wir für ein Jahr in Behelfsunterkünfte umziehen und die Einrichtung wurde komplett renoviert. Wir mussten Aktivitäten intensiv vernetzen und den Personaleinsatz auf diese außergewöhnliche Situation anpassen. Die Erbringung der Leistungen des Familienzentrums ist durch die fruchtbare Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern und den Personaleinsatz der Angestellten gelungen.

In Teamklausuren hat sich das pädagogische Personal intensiv mit der Weiterentwicklung des Familienzentrums auseinandergesetzt. Bestandteil waren Abstimmungen mit dem Fachservice „Jugend und Familie“ des Kreises Siegen-Wittgenstein und eine Einbeziehung des Rates der Tageseinrichtung in die inhaltliche Arbeit des Familienzentrums.

Kriterien für eine Weiterentwicklung waren weiterhin die Berücksichtigung von Veränderungen im Sozialraum durch eine Fortschreibung der Sozialraumanalyse sowie die mehrmalige Bedarfsabfrage bei Eltern.

Wir sehen unseren Auftrag weiterhin darin, Familien in ihren unterschiedlichen Belangen und Fragen so weit wie möglich zu unterstützen, d.h. gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern und den Familien in unserem Einzugsgebiet in vielfältiger Form Weiterbildung, Unterstützung, Beratung, Hilfe und Informationen zur Verfügung zu stellen bzw. zu vermitteln. Hierbei orientieren wir uns an den Kriterien des „Gütesiegels Familienzentrum NRW“.

Dreis-Tiefenbach, den 10.11.2014

Ulrich Wagener
Leiter des Familienzentrums


Bernd Zimmermann
Kirchenvorstand

2. Beratungs- und Unterstützungsangebote für Kinder und Familien

Ziel: Niedrigschwellige Angebote zur Unterstützung und Beratung von Familien sind sicher gestellt

Als Familienzentrum sehen wir unsere Aufgabe darin, niederschwellige Angebote der Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien bereit zu halten. Wir sind uns bewusst, dass wir dieses Angebot nicht nur durch eigene Ressourcen anbieten können und arbeiten deshalb mit professionellen Beratungsdiensten eng zusammen. Hier übernehmen wir eine Lotsenfunktion.

Eltern, die sich ratsuchend an uns wenden, bieten wir kurzfristig einen Termin an, bei dem wir klären, ob das pädagogische Personal weiterhelfen kann, welche Hilfen wir darüber hinaus anbieten können und/oder welche Unterstützungs- und Beratungsmöglichkeiten es gibt, und sprechen ggf. Empfehlungen aus. Auf Wunsch sind wir bei der Kontaktaufnahme zu Beratungsdiensten behilflich. Für die Eltern besteht die Möglichkeit, die Beratung vor Ort im Familienzentrum oder in den Räumlichkeiten der Beratungsstellen in Anspruch zu nehmen. Für die Vermittlung von Familien zu den unterschiedlichen Beratungsdiensten haben wir im Rahmen der Qualitätsentwicklung eine Prozessbeschreibung erstellt, die für alle Mitarbeiter/innen verbindlich ist.

Im Bereich der Beratungs- und Unterstützungsangebote verfügt das Familienzentrum Feldwasser über folgende Angebote:

- ein aktuelles Verzeichnis über Beratungs- und Therapiemöglichkeiten, sowie zur Gesundheits- und Bewegungsförderung, das allen Interessierten zugänglich ist;
- das Angebot des Entwicklungsscreenings MOT 4-6 Jahre, durch eine Mitarbeiterin unserer Einrichtung;
- Ausgebildete Fachkräfte, die auf die Bereiche „interkulturelle Öffnung“, „Gesundheits- und Bewegungsförderung“, „Kindeswohlgefährdung“ und Sprachbildung spezialisiert sind;
- zweisprachige Bilderbücher in den Gruppen der Tageseinrichtung;
- Kontakte zu Personen, die bei Sprachschwierigkeiten dolmetschen können;
- ein spezielles Sprachbildungs- und -förderkonzept in der Kindertageseinrichtung;
- ein Verfahren der Beobachtung, Dokumentation und Planung von Entwicklungsprozessen in der Kindertageseinrichtung;
- die Möglichkeit, individuelle Erziehungs- und Familienberatung zeitnah und in den Räumen der Einrichtung in Anspruch zu nehmen;
- Beratung und Hilfestellung bei der Kontaktaufnahme mit externen Beratungsdiensten;
- Beratungsangebote für Eltern (Lotsenfunktion).

3. Förderung von Familienbildung und Erziehungspartnerschaft

Ziel: - Familienbildung ist integraler Bestandteil der Arbeit

- Die Erziehungskompetenz von Eltern ist gestärkt
- Bildungsmaßnahmen sind gemeinsam mit den Eltern geplant

Als Familienzentrum sind wir ein Ort der Familienbildung. Es ist für uns selbstverständlich, ein Angebot vorzuhalten und auszubauen, das sich an den Bedürfnissen der Eltern orientiert. Diese erfassen wir in einer regelmäßigen Analyse und beraten dann gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern die Möglichkeiten, darauf zu reagieren. Wir arbeiten in diesem Bereich eng mit anderen Bildungsträgern (z.B. KBS und VHS) zusammen. Durch regelmäßige Bedarfsabfragen und Beratungen im Rat der Tageseinrichtung werden die Angebote mit den Eltern abgestimmt.

Im Bereich der Familienbildung und Erziehungspartnerschaft verfügt das Familienzentrum über folgende Angebote:

- Ein aktuelles Verzeichnis von Angeboten der Eltern- und Familienbildung.
- Regelmäßig stattfindende Kurse zur Stärkung der Elternkompetenz in den Räumen des Familienzentrums oder den Räumlichkeiten der Kirchengemeinde.
- Regelmäßige Elternabende zu pädagogisch relevanten Themen.
- Ein tägliches Elterncafe im Familienzentrum.
- Wochenendfreizeiten für Familien oder spezielle Zielgruppen (z.B. Vater-Kind-Wochenende).
- Treffen des Fördervereins.
- ...

Wir achten besonders darauf, dass die Elternveranstaltung im Abendbereich oder am Wochenende stattfinden, so dass auch berufstätige Eltern diese Angebote nutzen können.

Im Rahmen des Qualitätsentwicklungsprozesses haben wir ein Beschwerdemanagement eingeführt. In den regelmäßig stattfindenden Elternbefragungen wird die Zufriedenheit der Eltern erfragt, darüber hinaus gibt es einen Briefkasten im Eingangsbereich in dem die Eltern die Möglichkeit haben, uns Anregungen, Lob und Kritik mitzuteilen. Die Mitteilungen werden in den Teamgesprächen, im Träger-Leitungsgespräch und im Rat der Tageseinrichtung aufgegriffen und beraten. Für das Beschwerdemanagement haben wir eine Prozessbeschreibung erstellt, mit der alle Mitarbeiter/innen vertraut sind.

4. Unterstützung bei der Vermittlung und Nutzung der Kindertagespflege

Ziel: - Weitergehende Betreuungsbedarfe von Eltern sind befriedigt

Im Bereich der Kindertagespflege sehen wir - auf dem Hintergrund der Bedarfsanalyse - unsere vorrangige Aufgabe in der Weitergabe von Informationen zur Kindertagespflege und der Qualifizierung und Vermittlung von Babysittern. In diesem Bereich arbeiten wir eng mit dem Fachservice „Jugend und Familie“ des Kreises Siegen-Wittgenstein und der KBS Olpe zusammen.

- Wir verfügen z.B. über vielfältiges Informationsmaterial rund um das Thema Kindertagespflege (Angebote, Ausbildung etc....) und geben nach Ansprache und bei Elterninformationsveranstaltungen regelmäßig Informationen zu diesem Thema weiter
- Mit Eltern, die Betreuungsbedarf außerhalb der Öffnungszeiten haben, führen wir Gespräche, um ergänzende Dienstleistungen zu ermöglichen.

5. Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Ziel: - Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist unterstützt

Die Mehrzahl der Eltern, deren Kinder unsere Kindertageseinrichtung besuchen sind berufstätig, deshalb ist es für eine zentral wichtige Aufgabe, sie bei der Vereinbarung von Beruf und Familie durch bedarfsgerechte Angebote zu unterstützen. Wir sind uns bewusst, dass dies eine hohe Flexibilität für die Mitarbeiter/innen bedeutet. Konkret heißt das für uns, dass wir in einer jährlichen Bedarfsanalyse die Bedarfslage der Eltern ermitteln. Wir erfragen hierbei sowohl den Betreuungsbedarf als auch die Bedarfe, die über die Öffnungszeiten der Einrichtung hinausgehen.

Folgende Leistungen bietet das Familienzentrum in diesem Bereich an:

- Beratung und Vermittlung von Hilfe, wenn der Bedarf über die Öffnungszeiten unserer Einrichtung hinausgeht.
- Einen Pool von ausgebildeten Babysittern, die von den Eltern bei Bedarf angefragt werden können.
- Die Notfallbetreuung von Kindern, deren Geschwister unsere Einrichtung besuchen.
- Flexible Bring- und Abholzeiten in Notfällen.
- Mittagessen für alle Kinder, für die die Eltern eine 35 h Stunden Belegung gebucht haben sowie nach Absprache/bei Bedarf auch für externe Kinder. Zudem besteht das Angebot, Mittagessen auch zum Nach-Hause-Mitnehmen mitzubestellen.

6. Ausrichtung des Angebotes am Sozialraum

Ziel: - Die Bedingungen des Sozialraums sind bei der Angebotsgestaltung berücksichtigt

Die Sozialraumanalyse war Grundlage für uns, Schwerpunkte und Angebote für das Familienzentrum zu planen. Durch die Analyse haben wir wichtige Hinweise erhalten, Familien möglichst bedarfs- und zielgerichtet zu unterstützen, Kooperationspartner zu suchen und Angebote zu entwickeln. Die Fortführung der Analyse und die Auswertung durchgeführter Maßnahmen bestätigt die Angebotsstruktur.

Folgende Leistungen bietet das Familienzentrum in diesem Bereich an:

- Die Öffnungszeiten und die Zeiten für die Angebote des Familienzentrums sind so gestaltet, dass sie für berufstätige Elternpaare und Alleinerziehende so verträglich wie möglich sind.
- Die Angebote des Familienzentrums sind offene Angebote für alle Familien im Sozialraum.
- Kooperation u.a. mit der Grundschule, den ortsansässigen Kindergärten und den Familienzentren in der Stadt Netphen
- Erneuerung des Naturspielplatzes, um auch im Ortskern Naturerfahrungen zu ermöglichen.
- Angebote der Verkehrserziehung und selbständigen Sozialraumerkundung.
- Kooperation mit den vorhandenen sozialen Einrichtungen, Verbänden und Vereinen im Sozialraum.
- Screeningverfahren „MOT 4-6 Jahre“ .
- Sprachförderung auch für Kinder, die nicht unsere Einrichtung besuchen.
- Kooperation mit der Katholischen Ehe-Familien- und Lebensberatungsstelle, um zeitnahe, kostenlose Beratung zu gewährleisten.
- Feste Ansprechpartnerin für interkulturelle Öffnung.
- Gezielte Bildungsangebote, um den Bedürfnislagen unterschiedlicher Zielgruppen gerecht zu werden.
- Unterschiedliche Religionen und Kulturen als feste Bestandteile des Programms .
- Kooperation mit der Kirchengemeinde um den Familien Gruppenerfahrungen und Urlaub zu ermöglichen, z.B. Familienwochenenden, Vater-Kind-Zeltlager, einwöchiges Familiensegeln etc.
- Kooperation mit dem Projekt „Brücken für die Zukunft bauen“ des Caritas-Verbandes (Nachfolgeprojekt).

- Zusammenarbeit mit dem RSD und dem Gesundheitsamt des Kreises Siegen-Wittgenstein sowie weiteren Diensten und Fachstellen des Kreises, z.B. Schulamt, Tagespflegestelle,
- Schnelle und unbürokratische Hilfe bei sozialen Notlagen, durch die enge Zusammenarbeit mit der örtlichen Caritas-Konferenz.
- ...

7. Aufbau einer verbindlichen Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Diensten, deren Tätigkeit den Aufgabenbereich des Familienzentrums berührt.

Ziel: - Mit Diensten und Einrichtungen bestehen Kooperationsverträge zur Sicherstellung der Leistungen

Als Familienzentrum können wir über unsere eigenen Ressourcen hinaus auf ein Netzwerk von Partnern zurückgreifen, die in Kooperation mit uns Dienstleistungen oder Angebote durchführen bzw. auf deren Angebote wir verweisen können.

- Mit Partnern, mit denen wir schwerpunktmäßig zusammenarbeiten, haben wir Kooperationsverträge geschlossen, die Art und Umfang der Leistungen verbindlich regeln.
- Über unsere eigenen Räumlichkeiten hinaus stehen uns die Gemeinderäume der Kirchengemeinde für Angebote des Familienzentrums zur Verfügung. Dies garantiert, dass es keine Beeinträchtigung für die pädagogische Arbeit der Kindertagesstätte gibt und Begegnungs- und Bildungsmöglichkeiten in einem anderen räumlichen Setting bestehen.
- Es ist eine Steuerungsgruppe zur Weiterentwicklung des Familienzentrums eingerichtet. In ihr sind die Kooperationspartner eingebunden (z.B. Grundschule, KBS; Ehe- und Familienberatung,..)

8. Bekanntmachung des Angebotes durch zielgruppenorientierte Kommunikation

Ziel: - Kommunikation ist durch zielgruppenorientierte Kommunikationsformen sicher gestellt.

Die Entwicklung zum Familienzentrum heißt für uns auch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und unsere Angebote im Sozialraum bekannt zu machen, deshalb haben wir

- einen Flyer entwickelt, der über unsere Angebote und Ansprechpartner informiert und an vielen Orten im Sozialraum ausliegt;

- auf der Homepage der Kirchengemeinde eine eigene Seite zum Familienzentrum eingerichtet;
- Hinweisschilder zum Familienzentrum aufstellen lassen;
- einen Schaukasten mit Informationen rund um das Familienzentrum und aktuellen Angeboten vor dem Familienzentrum aufgestellt;
- im Eingangsbereich eine Infotafel angebracht;
- Info Stände bei Festen im Sozialraum
- ...

Wir verfügen außerdem über eine eigene E-Mail Adresse, über die Eltern mit uns Kontakt aufnehmen können und nutzen das Pfarrfest der Kirchengemeinde und das Sommerfest des Kindergartens, um die Angebote des Familienzentrums bekannt zu machen. Wir nutzen die örtlichen lokale Medien (Tageszeitungen, Wochenzeitungen, Radio Siegen), die Pfarrnachrichten der Kirchengemeinde und deren Homepage sowie Aushänge und Verlinkungen auf externe Homepages (Stadt Netphen und TVE Dreis-Tiefenbach), um auf Veranstaltungen hinzuweisen und über Veranstaltungen und Angebote des Familienzentrums zu berichten.

Wir haben jedoch die Feststellung gemacht, dass Eltern aus bildungsfernen Schichten oder einem anderen Kulturkreis über die Informationen der lokale Medien bzw. Homepage nicht erreicht werden. Gleichzeitig verfügen diese Gruppen über ein informelles Kommunikationsnetz. Die Hauptberuflichen sprechen betroffene Eltern gezielt an und bitten, auch entsprechende Informationen im Sozialraum weiter zu geben. Wir sehen hier eine besondere Aufgabe in der Entwicklung von Kommunikationsformen mit bildungsfernen Zielgruppen.

9. Sicherung der Qualität des Angebotes durch Leistungsentwicklung und Selbstevaluation

Ziel: - Qualitätsmanagement Systeme sind implementiert

Auf dem Hintergrund des in unserer Einrichtung eingeführten Qualitätsmanagementsystem (KTK Gütesiegel), ist es für uns selbstverständlich, die Arbeit kontinuierlich zu überprüfen und qualitativ weiterzuentwickeln.

D.h. für uns, dass

- Träger und pädagogisches Personal gemeinsam die Konzeption für das Familienzentrum entwickelt haben und den Entwurf mit der Steuerungsgruppe und dem Rat der Tageseinrichtung beraten haben;
- der Träger personelle Freistellungen für die Arbeit sicher stellt.

- das Thema Familienzentrum immer Tagesordnungspunkt in den Teamgesprächen und im Träger-Leitungsgespräch ist;
- dass wenigstens einmal jährlich eine interne Mitarbeiterfortbildung zu den Thematiken des Familienzentrums, unter Leitung eines Coaches, stattfindet, an der alle Mitarbeiter/innen u. ggf. Trägervertreter teilnehmen;
- wir gute personelle Ressourcen haben, da alle Mitarbeiter/innen über eine Vielzahl von Zusatzqualifikationen verfügen:
- alle Mitarbeiter/innen zur regelmäßigen Fortbildung verpflichtet sind und der Fortbildungsplan Themenbereich berücksichtigt, die der Entwicklung des Familienzentrums dienlich sind;
- wir jährlich mindestens eine Elternbefragung durchführen, die über den Betreuungsbedarf hinaus Bedürfnisse und Einschätzungen zu den Angebotsbereichen des Familienzentrums abfragt;
- wir mit dem Träger der öffentlichen Jugendhilfeplanung kooperieren, an den Fachtagungen zum Familienzentrum, die die Fachservice „Jugend und Familie“ des Kreises Siegen-Wittgenstein anbietet teilnehmen und Mitglied im Arbeitskreis der Familienzentren auf Stadtebene sind.

Gütesiegelkriterium 8.1.